






# Der Hund an sich

Lehrerinformation



1/5

<p>Arbeitsauftrag</p> 	<p>Als Einstieg lösen die SuS die Arbeitsblätter über den Hund an sich. Dabei wird an das Vorwissen aus den unteren Stufen angeknüpft.</p>
<p>Ziel</p> 	<p>Die SuS erhalten einen leichten und wiederholenden Einstieg ins Thema.</p>
<p>Material</p> 	<p>Arbeitsblätter</p>
<p>Sozialform</p> 	<p>EA</p>
<p>Zeit</p> 	<p>20'</p>

Zusätzliche  
Informationen:

- Hier finden Sie ein Wissensspiel zu den Zähnen des Hundes:  
<http://pedigree.ch/de/gesundheit-und-training/pedigree-dentastix/wissensspiel>

# Der Hund an sich

Arbeitsblätter



2/5

## Aufgabe:

Lies die Informationen durch und markiere Wichtiges.  
Löse dabei die gestellten Aufgaben.

## Der Hund an sich

Hunde stammen von Wölfen ab und in jedem Hund – ob Dogge oder Labrador – steckt noch viel vom Wesen des Wolfs.

Wölfe und Hunde sind äusserst soziale Rudeltiere. Ihr Rudel oder ihre Meute bietet ihnen alles: Schutz, soziale Umwelt, Nahrung, Geborgenheit, Geschlechtspartner. Jeder Wolf – und jeder Hund – kennt genau seinen Platz im Rudel. Wenn dies nicht der Fall ist, fühlt sich das Tier unwohl und versucht, seinen eigenen Rang auszutesten. Das soziale Umfeld im Rudel hat bei den Wölfen zu einer hohen sozialen Intelligenz geführt: Für einen Wolf ist es lebenswichtig, die Stimmung eines Rudelgenossen richtig einzuschätzen. Ebenso haben Hunde eine einzigartige Fähigkeit erworben, Stimmungen von



Menschen zu spüren und darauf zu reagieren. Kein anderes Heim- oder Haustier kann das in diesem Ausmass. Wölfe jagen grosse Beute wie Hirsche oder Elche im Rudel. Im Rudel sind Wölfe viel mächtiger als allein und können Tiere töten, gegen die sie als Einzeltiere machtlos wären. Auch Hunde fühlen sich in der Meute mächtiger. Zusammen mit anderen Hunden – und zusammen mit einer Familie – fühlen sie sich mächtiger und trauen sich mehr zu – im Guten wie im Schlechten.

Wölfe sind in erster Linie Fleischfresser – und das ist auch der Hund geblieben. Allerdings hat er sich in der gemeinsamen Geschichte mit dem Menschen die Fähigkeit erworben, auch einen gewissen Anteil anderer Nahrung zu verdauen, die in den Essensresten des „Allesfressers Mensch“ vorkommt.

Wölfe sind ausgesprochene Bewegungstiere. Auf der Jagd können sie in einer Nacht grosse Distanzen zurücklegen. Traben und Laufen sind ihre Stärken. Auch Hunde brauchen viel Bewegung, um gesund zu bleiben.

Quelle: BVET

## Die Sinne und Organe des Hundes

### Das Gebiss

Die Zähne sind spitz, scharfkantig und zum Zupacken, nicht aber zum Kauen und Zermahlen geeignet. Der Hund besitzt ein Fleischfressergebiss mit 42 Zähnen:

- **Schneidezähne** zum Abzupfen von Fleischresten, zur Körperpflege, zum Schnappen (Zwicken)
- stark ausgebildete **Eckzähne** zum Festhalten der Beute, zum Tragen von Welpen, Futter etc.
- **Backenzähne**, davon jeweils ein Reisszahn zum Zerreißen und groben Zerkleinern von Fleisch, Pflanzen, Knochen etc.

**Wieso ist es wichtig, auf die Zähne eines Hundes zu achten?**

# Der Hund an sich

Arbeitsblätter



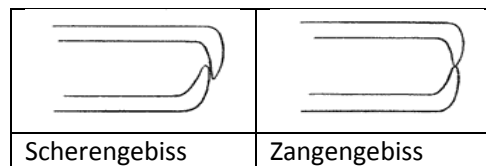
3/5

Um ein funktionsfähiges Gebiss zur Verfügung zu haben, ist auch der richtige Zahnschluss wichtig (Scheren- oder Zangengebiss).

Welpen bekommen mit 3–4 Wochen ein Milchgebiss (28 Zähne), mit 3–4 Monaten beginnt der Zahnwechsel, der in der Regel mit 6–7 Monaten abgeschlossen ist.

Der Hund kaut seine Nahrung nicht, sondern reißt Brocken ab, die er verschlingt. Er kann diese hastig geschluckten Bissen wieder

hervorwürgen und in Ruhe fressen oder auch für die Welpen vorwürgen. Dies hat er von seinen wilden Vorfahren geerbt.



## Die Nase

Das Riechvermögen des Hundes ist sehr ausgeprägt, der Hund sieht die Welt sozusagen durch seine Nasenlöcher. Er hat bis zu 300 Millionen Riechzellen, der Mensch hat nur etwa 5 Millionen. Daher kann ein Lawinenhund einen Verschütteten unter einer dicken Schneedecke finden. Bei der Geburt ist die Riechfähigkeit der einzige bereits vollkommen entwickelte Sinn des Welpen.

## Das Gehör

Auch das Gehör des Hundes ist jenem des Menschen weit überlegen, sowohl hinsichtlich des Umfangs der Frequenzen (70 Hz bis etwa 100.000 Hz) als auch der Lautstärke, obwohl es vermutlich weniger differenziert ist als das menschliche.

Ein Hundeohr nimmt Schwingungen wahr, die unser Ohr längst nicht mehr hören kann. So funktioniert auch die „lautlose“ Hundepfeife mit Tönen in einer hohen Frequenz, die wir nicht mehr hören. Der Hund spitzt seine Ohren, um mehr Schallwellen zu empfangen, und hat dazu 17 Muskeln, die das Ohr bewegen.

**Kannst du dir vorstellen, weshalb das Gehör für Hunde so wichtig ist?**

## Bewegungsdrang

Da ein Beutegreifer gezwungen ist, die Beute aufzusuchen und zu jagen, ist die ausdauernde Bewegung und Betätigung des Hundes sowie die neugierige Kontrolle der Umwelt auf eventuelle Veränderungen ein wichtiger Teil seines Lebens. Ein anatomisch normal gebauter Hund braucht daher unbedingt ausreichend und täglich Bewegungsmöglichkeit, nicht nur im Garten und an der Leine, sondern auch freilaufend. Jungtiere sind beim Spiel nahezu unermüdlich und auch ältere gesunde Hunde zeigen Freude am Spiel mit anderen Hunden oder mit dem Menschen. Hunde ohne genügend Auslauf und Beschäftigungsmöglichkeit stumpfen ab, erleiden physisch und psychisch Schaden und können aggressive Verhaltensweisen an den Tag legen. Bewegungsdrang und Arbeitswille sind rasseweise sehr unterschiedlich.



# Der Hund an sich

Arbeitsblätter



4/5

## Skelett des Hundes

Das Skelett besitzt hauptsächlich zwei Funktionen:

- es stützt den Körper
- wichtige Bedeutung für die Fortbewegung

### Stützfunktion

Die Stützfunktion wird durch die Beschaffenheit der Knochen erreicht. Diese sind im Gegensatz zu anderen Körperteilen hart. Trotzdem ist der Knochen ein durchblutetes Gewebe, was ihn gerade bei Knochenbrüchen regenerationsfähig macht.

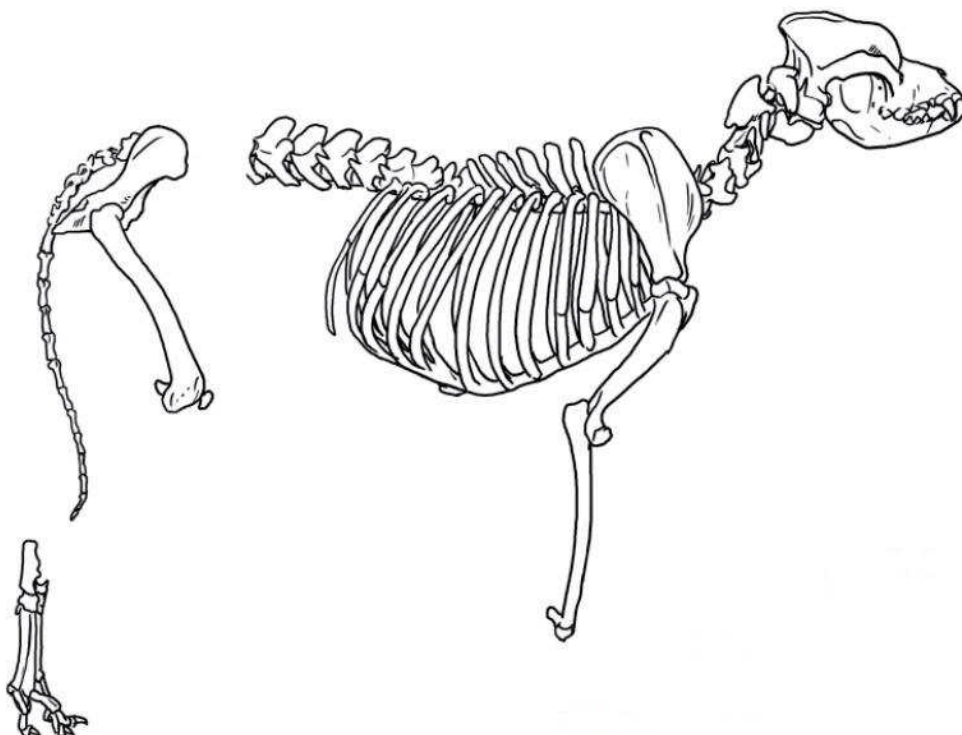
### Fortbewegung

Der Fortbewegungsapparat besteht aus zwei Bestandteilen: der Muskulatur und dem Skelett. Die Muskulatur ist der aktive Teil des Bewegungsapparates. Sie ist über Sehnen mit dem Knochenapparat verbunden. Da zwischen den einzelnen Knochen Gelenke vorhanden sind, können sie durch Verkürzung und Erschlaffung der Muskeln bewegt werden.

Voraussetzungen für die Beweglichkeit und Fortbewegung des Körpers sind:

- stützende Knochen
- die gelenkige Verbindung der Knochen untereinander
- die Aktivität der Muskulatur

**Ergänze die fehlenden Knochen des Hundeskelettes. Welche Knochen kennst du? Erstelle eine Legende.**



# Der Hund an sich

AB 1: Lösung



5/5

## Lösung:

Lösungshilfe: Anregung, wie die Aufgabe gelöst werden könnte, Lösungswege, Ideen etc.

### Zähne des Hundes:

Die Zähne sind für einen Hund so wichtig wie für dich auch. Tägliche Pflege erspart dem Hund nicht nur Schmerzen, sondern ist für den allgemeinen Gesundheitszustand des Hundes lebenswichtig. Es ist bekannt, dass Leber-, Nieren-, Herz- und Gefäßprobleme auf schlechte Gebissgesundheit zurückzuführen sind. Die Krankmacher sind die Bakterien aus dem Zahnbelag, dem Zahnstein und der entzündeten Maulschleimhaut. Die Zähne eines Hundes zu pflegen, heisst also, seine allgemeine Gesundheit zu erhalten.

Quelle: Pedigree

### Gehör:

Hunde gehören zu den Fleischfressern und für Fleischfresser ist das Gehör ausserordentlich wichtig, um Beute aufzuspüren.

### Skelett:

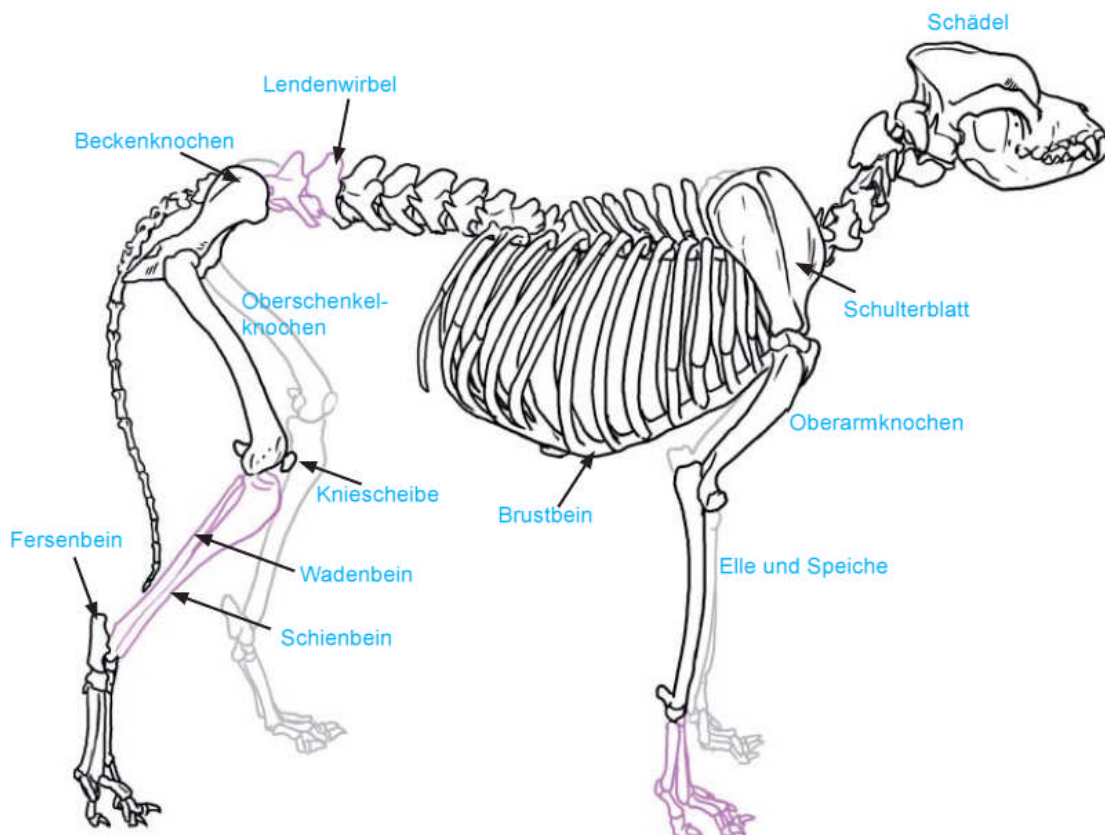


Bild: Barry Museum